

Caritas-Expertin: Mutter-Kind-Kuren sind auch und gerade in Corona-Zeiten möglich

Susanne Limbeck: Kliniken des Müttergenesungswerkes sind vorbereitet

Viechtach. Bis zu 20 Mütter (und selten auch Väter) aus dem Landkreis beantragen pro Jahr mit Hilfe der Viechtacher Caritas eine so genannte Mutter-Kind-Kur in einem der Häuser des Müttergenesungswerkes. Diese 70 Kliniken, die in ganz Deutschland verteilt sind, haben auch in Corona-Zeiten geöffnet. Darauf weist die regionale Ansprechpartnerin Susanne Limbeck hin.

„Die Verunsicherung unter den Müttern, die eine Kur beantragt haben, ist groß“, hat die Caritas-Expertin festgestellt. Viele würden sich Sorgen machen, dass die Kurmaßnahme jetzt kurzfristig abgesagt werden könnte oder dass aufgrund eingeschränkter Reisemöglichkeiten die Kur nicht angetreten werden darf. Doch Susanne Limbeck teilt unter Hinweis auf eine Pressemitteilung des Deutschen Müttergenesungswerkes mit, dass die Kliniken für Vorsorge- und Rehabilitationsmaßnah-



Susanne Limbeck ist Ansprechpartnerin bei der Caritas für Mutter-Kind-Kuren. – Foto: Limbeck

men gut auf die Ausnahmesituation in der Pandemie eingestellt seien. In Abstimmung mit den jeweiligen Gesundheitsämtern hätten alle Kliniken eigene Abstands- und Hygienekonzepte entwickelt, die auch Corona-Testungen einschließen, um für die größtmögliche Sicherheit von Patienten und

Mitarbeitern zu sorgen. In vielen Kliniken sei die Belegung deutlich eingeschränkt, um Abstand zu gewährleisten, Therapiemaßnahmen fänden in kleinen geschützten Gruppen statt.

Susanne Limbeck sagt, dass gerade in Corona-Zeiten Mütter und Väter an die Grenzen ihrer Kräfte gelangen können und sich daher erst recht die Frage einer solchen, von den Krankenkassen bezahlten, Erholungsstelle. „Eine Kur ist die Chance, weg vom Stress zu Hause und im geschützten Rahmen einer Kurklinik mit Unterstützung von Experten für die eigene Gesundheit an Körper und Geist zu sorgen“, teilt das Müttergenesungswerk weiter mit.

Wer Interesse an einer solchen Maßnahme hat, muss dies über den Hausarzt beantragen. Susanne Limbeck, die für die Katholische Arbeitsgemeinschaft KAG unter dem Dach des Müttergenesungswerkes tätig ist, steht für Fragen unter ☎ 09942/94880 zur Verfügung. – jkl